

Grußwort Arbeitnehmer-Empfang

Anrede,

ich darf Sie alle ganz herzlich zum diesjährigen Arbeitnehmerempfang begrüßen und mich gleichzeitig für die Gastfreundschaft in den Räumen des Berufsbildungswerkes bedanken. Vielen Dank, dass Sie uns ihre Türen geöffnet haben.

In diesem Jahr wurde der Tag der Arbeit in Deutschland bereits zum 125. Mal begangen.

Hier bei uns in Wetter erinnern wir seit mittlerweile über 30 Jahren mit dem traditionellen Arbeitnehmerempfang der Stadt Wetter nicht nur an den Tag der Arbeit, sondern nutzen diesen Empfang auch, um gemeinsam über das zu diskutieren, was die Wetteraner in den Betrieben hier vor Ort bewegt.

Meine Damen und Herren,

Tag der Arbeit, Maifeiertag oder Kampftag der Arbeiterbewegung: Ganz gleich mit welchem Beinamen wir den 1. Mai belegen – er ist und bleibt ein Tag von hoher Symbolkraft.

Seit über drei Jahrzehnten würdigen wir in Wetter aus Anlass des Tages der Arbeit den Wert der Arbeitnehmervertretungen in unserer Stadt.

Ihre Arbeit und Ihr Engagement für die Rechte und Interessen Ihrer Kolleginnen und Kollegen kann man kaum hoch genug einschätzen.

Dieser hohen Wertschätzung wollen wir mit dieser Veranstaltung Ausdruck geben.

Meine Damen und Herren,

„Arbeit ist das tragende Element für den Zusammenhalt jeder Gesellschaft.“ So hat es der DGB-Bundesvorsitzende Reiner Hoffmann zum Tag der Arbeit formuliert.

Das gilt natürlich auch bei uns in Wetter. Ein guter Arbeitsplatz, faire Bezahlung, ein soziales Arbeitsklima. Das sind die Kernpunkte, für die sie sich als Arbeitnehmervertreter engagieren.

Dazu kommen weitere Faktoren – Stichworte Inklusion und alternde Gesellschaft - die für den Arbeitsmarkt und damit für den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft wichtig sind.

In unserem Aktionsplan „Menschengerechte Stadt Wetter (Ruhr) haben wir das wie folgt niedergeschrieben:

„Menschen mit Behinderung sollen eine gute Ausbildung machen können, dann können sie eine gute Arbeit finden. Und ihr eigenes Geld verdienen. Das ist wichtig für die Inklusion.“

Und ich füge hinzu: Das ist natürlich auch wichtig für die Firmen! Wir sind auf alle Talente angewiesen, um den Arbeitsmarkt in Wetter nachhaltig für die Zukunft zu rüsten.

Die Fachgruppe „Arbeit und Berufsausbildung“ des Aktionsplanes „Menschengerechte Stadt Wetter (Ruhr)“ hat in Zusammenarbeit mit der SIHK und der Arbeitsagentur bereits auf mehreren Veranstaltungen dargestellt, wie heimische Firmen die Talente von Menschen mit Behinderungen nutzen können.

Aber auch die alternde Gesellschaft stellt Unternehmen vor neue Probleme:

Durch einen plötzlichen Unfall, eine schwere Krankheit oder schleichend mit dem Alter können sich alltägliche Arbeitssituationen für Arbeitnehmer in Unternehmen schnell und möglicherweise radikal verändern.

Wie Unternehmen mit diesen Veränderungen umgehen und mit welchen Hilfen sie rechnen können, war kürzlich Thema der Fachtagung „Begleitende Hilfen im Arbeitsleben“, zu der das Fachforum eingeladen hatte.

Die Arbeitnehmer sind das wertvollste Gut einer Firma – das war eine wichtige Botschaft dieser Tagung, die den rund 40 Vertretern heimischer Firmen Beratungs- und Fördermöglichkeiten vorstellte.

Das Resümee: Im Mittelpunkt steht der Mensch – als Erfolgsfaktor für das Unternehmen und mit seinen Bedürfnissen an den jeweiligen Arbeitsplatz.

Eine Botschaft, die zum Tag der Arbeit gehört - und die es Tag für Tag im Alltag umzusetzen gilt.

Meine Damen und Herren,

Eine wichtige Säule und ein fester Bestandteil einer sozialen und lebenswerten Kommune ist ein Arbeitsmarkt mit gerechten Rahmenbedingungen.

Was können wir in Wetter tun, um diese Rahmenbedingungen zu verbessern?

Neben der bereits angesprochenen gerechten Entlohnung sind das insbesondere „weiche“ Faktoren, wie ein angemessen ausgestatteter Arbeitsplatz, eine angenehme Arbeitsatmosphäre, Schulungen, Gesundheitsprogramme oder Mitarbeiter-Prämien für Ideen, die dem Unternehmen zugute kommen.

Denn gerade die Investition in Köpfe, die Fähigkeit zur Innovation, ist das, was Unternehmen bei uns in Wetter so erfolgreich macht – weit über die Stadtgrenzen hinaus!

Wichtig scheinen mir aber vor allem das Miteinander und die Kommunikation in den jeweiligen Betrieben. Die Mitarbeiter möchten ernst genommen und sich verstanden fühlen.

Seien Sie versichert, dass die Stadt ihre Arbeit erledigt, wenn es um den „Standort Wetter“ geht. Das reicht von der klassischen Wirtschaftsförderung und ansprechender Infrastruktur über ein gelungenes Wohnumfeld bis zu einer hervorragenden Bildungslandschaft für unsere Kinder.

Apropos Bildung: Einen ganz wichtigen Punkt sehe ich in der Berufsfelderkundung. Diese Landesinitiative, die Achtklässlern Einblicke in mögliche Berufsfelder bietet, findet derzeit auch bei uns in Wetter statt.

Es ist nicht nur eine große Chance für Jugendliche, etwas über ihre Interessen und Neigungen zu erfahren, sondern auch eine gute Gelegenheit für Unternehmen, auf diese Weise ihren „Nachwuchs“ zu entdecken.

Dies als kleiner Appell an unsere heimischen Firmen und Unternehmen: Falls Sie bei diesem Projekt noch nicht dabei sein sollten: Machen Sie mit!

Meine Damen und Herren,

In Wetter liegt der Schwerpunkt auf dem verarbeitenden Gewerbe. 52 Prozent aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse sind in Gewerbeflächen angesiedelt - der durchschnittliche Wert im Ruhrgebiet liegt bei 43 Prozent.

Das macht mehr als deutlich, welche Bedeutung Gewerbeflächen für die Stadt Wetter als Arbeits- und Ausbildungsort haben.

Meine Damen und Herren,

Das diesjährige Motto des DGB zum Tag der Arbeit lautete: „Die Arbeit der Zukunft gestalten wir.“

Wir wollen unseren erfolgreichen mittelständischen Unternehmen auch weiterhin Rahmenbedingungen vor Ort bieten, damit sie die Zukunft ihrer Arbeit hier bei uns in Wetter gestalten können.

Die geplante Gewerbefläche Am Stork ist hier ein wesentlicher Kernpunkt.

Wir dürfen uns nicht ausruhen, sondern müssen uns weiter entwickeln, um unseren Unternehmen und damit unseren Arbeitnehmern diese guten Rahmenbedingungen bieten zu können.

Das ist wichtig für die „Zukunft der Arbeit“, für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt und damit für den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Vor diesem Hintergrund ist es mir an dieser Stelle aber auch ganz wichtig zu sagen, dass wir in Wetter bei der Entwicklung von Gewerbeflächen sehr sparsam mit Freiflächen umgegangen sind.

Seit der Ausweisung des Gewerbegebietes „Schöllinger Feld“ in den 1990er Jahren wurde keine großräumige Freifläche mehr für Gewerbeansiedlungen genutzt.

Die Entwicklung der Gewerbeflächen in Wetter lief vor allem über die Revitalisierung von Industriebrachen – als Beispiel seien hier die Flächen von Reme und Knorr Bremse genannt.

Das ist vor allem vor dem Hintergrund der Stadtentwicklung in den zurückliegenden Jahren - etwa die Umwandlung des ehemaligen Rheinform-Geländes zur „Neuen Mitte“ in Alt-Wetter - bemerkenswert.

Das zeigt, wie sehr uns als Stadt das Thema der Freiflächen am Herzen liegt. Dieses für uns in Wetter typische Zusammenspiel von Ökonomie und Ökologie bleibt uns auch in Zukunft ein Anliegen.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie uns gemeinsam für das eintreten, was uns wichtig ist und am Herzen liegt - im Sinne einer erfolgreichen, lebenswerten und sozialen Stadt Wetter.

Sie sind es, liebe Betriebsräte, die durch ihr Engagement und ihren Einsatz für Arbeitnehmerrechte für zufriedene Mitarbeiter und einen harmonischen Arbeitsablauf sorgen. Dafür gilt ihnen mein ausdrücklicher Dank!

Bleiben Sie in diesem Sinne weiterhin aktiv – angetrieben vom Symbol und Ideal des 1. Mai, aber ganzjährig in ihrem Engagement!

Meine Damen und Herren,

ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche uns allen im Anschluss noch einige anregende Gespräche.

Glückauf!